



ZIL-Limousine in Havanna, heute im Dienst von Cubataxi (Quelle: [BBC](#))

Wie die BBC [berichtet](#), sind inzwischen in Kuba einige ältere Fahrzeuge aus dem Regierungsfuhrpark an die staatliche Firma „Cubataxi“ weitergegeben worden. Wie andere Regierungschefs hatte auch Fidel Castro während seiner Amtszeit eine Reihe von Fahrzeugen zu seiner offiziellen Verfügung, die meisten davon sowjetische Modelle vom

Typ **GAZ** und **ZIL**. Die sowjetischen Autohersteller waren unter anderem für die Produktion „repräsentativer“ Fahrzeuge verantwortlich. Seit 2012 stellt ZIL wieder die Modelle für den russischen Präsidenten her.

Vor fünf Jahre wurden 14 dieser Staatskarossen, die sich großer Beliebtheit unter den sozialistischen Regierungschefs erfreuten, in den öffentlichen Taxibetrieb entlassen. Immerhin 10 von ihnen sind noch im Einsatz. Bei den Modellen handelt es sich meist um großräumige und gepanzerte Limousinen, speziell für diplomatische Anlässe. Sie kamen zum Transport ausländischer Würdenträger sowie bei Militärparaden zum Einsatz, während Fidel Castro selbst bevorzugt in einem olivgrünen Militärjeep durchs Land reiste.

Die meisten dieser Fahrzeuge wurden zwischen 1960 und 1980 hergestellt, unter ihnen befindet sich auch der ein spezieller ZIL-111, der ein persönliches Geschenk von Nikita Chruschtschow war. Auch er kann in Kuba jetzt von jedem benutzt werden. „Wenn ich den Fahrgästen erzähle woher das Auto stammt, strecken sie auf dem Sitz hinten ihre Beine aus sagen: ‚Ich kann das nicht glauben!‘“ berichtet einer der Fahrer.

Teilen: